

Tigerfell und Sonnenbank

Von abgemeldet

Alles auf Anfang

Hallo alle miteinander. Hier ist sie also: meine allererste Fanfic. Ich hoffe es sind nicht zu viele Rechtschreibfehler drin.

Über Reviews freue ich mich genau wie jeder andere Autor natürlich auch.

Aber jetzt viel Spaß beim lesen.

Was tue ich hier eigentlich? Schoss es ihr durch den Kopf. Sie fragte sich wie es so weit kommen konnte.

Hätte sie es voraus ahnen können? Wäre es anders gekommen wenn sie sich anders verhalten hätte?

„Sie stehen also unter der Obhut des Zeugenschutzprogramms?“

Sie schrak aus ihren Gedanken. Was hatte er gesagt?

„Entschuldigung, ich war unaufmerksam. Was sagten sie bitte?“

Gott, jetzt dachte er sicherlich, sie wäre völlig minderbemittelt. Sie würde diesen Job nie kriegen.

Walter beobachtet die junge Frau vor sich genau. Sie war mit den Gedanken ganz woanders. Aber er wusste durch den vorliegenden Bericht ganz genau, was sie hatte durchmachen müssen.

So fragt er noch einmal: „Sie stehen also unter der Obhut des Zeugenschutzprogramms?“

„Äh, ja. Man hat mir eine neue Identität gegeben und mich in diese Stadt verfrachtet. Und man hat mir gesagt ich soll mir hier melden, da sie eventuell einen Job für mich hätten.“

Bei diesen Worten sah sie den genannten „Walter“ fragend an. Er war schon älter, sah aber immer noch fit aus.

Seinem Aufzug nach zu urteilen war er der Butler des Hauses und bis jetzt hatte er sie auch ausgesprochen höflich behandelt. Was heutzutage ja nicht mehr üblich zu sein schien.

„Nun ja, ihren Unterlagen entnehme ich, das sie Erfahrung in der Datenverarbeitung haben und im Personalwesen gearbeitet haben.“ Sie nickte rasch. „Das ist richtig.“

Außerdem bin ich noch ganz gut in Buchhaltung. „

Sie wurde immer nervöser, er sollte ihr endlich sagen ob sie den Job bekam oder nicht. ~ Ich hasse Vorstellungsgespräche ~ dachte sie bei sich. Ungeduldig sah sie den Butler an. Dieser nahm sich alle Zeit der Welt, um noch einmal ihre Unterlagen durchzusehen. ~ Gott sei dank hat er mich nicht auch noch gefragt weswegen ich im Zeugenschutzprogramm bin ~ Dachte sie. Schließlich stand ja auch alles in den Akten. Sie wollte das nicht alles noch mal erzählen. Nein! Wirklich nicht! Es reichte schon das sie die Geschehnisse nachts immer noch einholten, das wollte sie nicht auch noch Tagsüber darüber nachdenken müssen.

Der Butler schien fertig mit seiner Lektüre. Er richtete sich ein wenig auf und rückte sein Monokel ein wenig zurecht. (Wer trägt heute noch ein Monokel) Außerdem war ihr aufgefallen das er sein schwarzes Haar lang trug und im Nacken zusammengebunden hatte. Wirklich ein komischer Butler aus ihrer Sicht.

Unsinniger weise stellte sie sich Butler immer wie den Typen aus "Dinner for One" vor. Im Geiste sah sie vor sich, wie "Ihr" Butler wohl aussehen würde, wenn er betrunken immer wieder über den vermaledeiten Tigerschädel stolpern würde. Ein sehr erheiternder Gedanke. Doch sie konnte jetzt nicht einfach losprusten. ~Beherrsche dich Mädchen~ schalt sie sich selbst.

Da meinte sie ein Lachen zu hören und glaubte erst Walter habe gelacht, doch der sah nicht so aus.

Hatte sie selbst gelacht obwohl sie es sich verkneifen wollte? Nein, da war keine Reaktion von seiner Seite die auf so was hindeutete. ~Ich bin wohl total übermüdet~ dachte sie bei sich.

Walter hatte die Frau die ganze Zeit beobachtet. Erst schien es ihm, ein lächeln würde sich um ihre Lippen spielen, doch dann so plötzlich, wie diese Andeutung kam war sie auch schon wieder verschwunden. Stattdessen trat ein gehetzter, unsicherer Blick in ihrer Augen. ~ Es wird wirklich Zeit, das diese Frau wieder etwas zur Ruhe kommt ~ Dachte er für sich. Und er konnte ihr dabei ein bisschen helfen. Sie war qualifiziert genug und was noch wichtiger war, laut den Unterlagen vertrauenswürdig und schweigsam. Eigenschaften die sie erst in den ganzen Schlamassel Getrieben hatten. Aber eine wichtige Frage stand noch aus.

" Also gut. Miss Carter, bevor ich ihnen besagten Job geben kann, muss ich ihnen noch eine Frage stellen."

Sie sah erstaunt auf. Was wollte er denn noch wissen was wichtig wäre und nicht in ihren Akten stand?

"Ja? Und die wäre bitte? "

" Welcher Konfession gehören sie an? Sie müssen wissen, dass das Haus und die Familie Hellsing seit ihren Anfängen immer Protestantisch waren. Es ist leider Bedingung, dass alle, die hier arbeiten wollen, dies auch sind. "

Sie war baff. Das war noch nie Voraussetzung für nen Job gewesen für den sie sich interessiert hat.

Aber in diesem Fall konnte sie ihr beruhigen. Wenn das alles war.

"Dann ist ja alles in Ordnung. Ich bin evangelisch oder wie sie es ausdrücken protestantisch. "

"Gut. Dann kann ich sie Miss Janet Carter in unserem Haus willkommen heißen. Sie werden sich in der Personalabteilung nützlich machen können."

Mit diesen Worten erhob er sich und reichte ihr die Hand um sie offiziell zu begrüßen. Sie stand mit ihm auf. Janet fiel ein Stein vom Herzen. Vielleicht würde ihr Leben ab jetzt ein bisschen ruhiger verlaufen. " Sie können gleich morgen anfangen. Melden sie

sich im Büro.

Dort wird man sie in alles weiter einweisen."

"Ich bin ihnen sehr dankbar. Natürlich werde ich versuchen, mich so schnell wie möglich ein zu arbeiten. "

Der Butler lächelte: "Ich bin sicher, das wird ihnen schnell gelingen. Erlauben sie mir sie nach draußen zu geleiten."

"Natürlich."

~ Mein Gott es hat geklappt. Ich hab den Job. Ich frag mich zwar noch immer, was eine Englische Adelsfamilie mit soviel Personal macht. Aber egal. Ich habe Arbeit! ~ Seit Wochen fühlte sie sich nicht mehr so erleichtert. Ihre größte Befürchtung war, seitdem sie nach London geschickt worden war, mit neuem Namen und Daten, das ihr trotz Hilfe des Programms, niemand Arbeit geben würde. Sie hatte schon 5 Jahr in den Staaten gelebt und gearbeitet. Auch hatte sie, was ganz selten war, eine doppelte Staatsbürgerschaft. Eben US- Amerikanerin und

Eben auch Deutsche.

Sie wusste sehr wohl wie ihr Volk auf dieser Insel genannt wurde. Als Kraut wurden sie manchmal noch betitelt oder gar beschimpft. Manche Wunden waren einfach zu tief gerissen worden.

Aber hier war nur ihre Konfession zur Debatte gestanden, nicht ihr Geburtsland.

Walter hatte sie zur Tür eines Seitenausgangs gebracht und hielt ihr diese nun auf.

"Miss Carter, ich wünsche ihnen noch einen schönen Abend. Und freue mich darauf sie morgen wieder begrüßen zu dürfen."

~ Abend? Ja tatsächlich es war schon Abend geworden.~ Der Himmel leuchtete noch schwach rot aber die Sonne war schon untergegangen. Sie hatte nicht gemerkt dass die Zeit so schnell vergangen war. "Ich danke ihnen Walter, ich wünsche ihnen auch einen schönen Abend. Bis Morgen dann."

Janet war überrascht als der Butler vor ihr zum Abschied noch eine angedeutete Verbeugung machte. Dieser Mensch hatte wirklich Manieren. Sie nickte ihm noch mal zu und ging dann Richtung Tor um das Anwesen zu verlassen und zu ihrer Wohnung zu fahren.

Kurz bevor sie das Tor passierte, hörte sie wieder ein leises lachen, fast ein Kichern.

Janet sah sich um, aber da war niemand. Und der Wachmann stand zu weit weg. ~ Hab ich jetzt voll einen an der Klatsche? Bricht jetzt doch noch ein Trauma bei mir aus? Ich muss mich unbedingt noch mal untersuchen lassen ~

All das ging Janet durch den Kopf, als sie ihren Weg fortsetzte.

Als sie endlich in der U-Bahn saß, legte sie die Hände an den Kopf und massierte ihre Schläfen.

~ Beruhige dich, Beruhige dich. Du bist nicht verrückt, Du hast nur zu wenig geschlafen in letzter Zeit. ~

Dachte sie bei sich selbst, währen die U-Bahn durch Londons Untergrund brauste.

Lange nachdem Janet das Hellsinganwesen verlassen hatte, stand immer noch eine Gestalt reglos auf dem Dach des Hauptgebäudes. Er hatte sie beobachtet wie sie gegangen war, wie sie plötzlich gestutzt hatte, sich unsicher um geblickt und schließlich weiter gegangen war. Ja, diese hatte Humor, trotz allem was ihr zugestoßen war und was er noch interessanter fand, war, dass sie ihn gehört hatte. Schon lange war ihm niemand mehr begegnet, der solch feine Sinne hatte.

Schwitzend und unruhig warf sich Janet in ihrem Bett hin und her. Wieder einmal verfolgte sie ihre Vergangenheit in der Nacht und quälte sie. Jede Nacht. Sie rannte und rannte und immer wieder wurde sie doch eingeholt und gefunden. Jede Nacht Angst. Die Todesangst als er sie zur Rede stellte, als er ihr die Pistole vors Gesicht hielt und ihr sagte sie würde jetzt sterben für ihren Verrat. Nein Nein Nein..... Sie war keine Verräterin..... Sie hatte doch das richtige getan..... Es war doch richtig zur Polizei zu gehen..... Doch er fand sie, sagte: Ich bring dich um! Plötzlich hatte sie den alten Colt in der Hand.....und bevor er realisierte was sein "Mäuschen" da tat, drückte sie ab. Der Knall und das viele Blut.... Alles war voller Blut.....und seine Augen. Diese Augen verfolgten sie jede Nacht. Vorwurfsvoll, Anklagend, Unnachgiebig

-Du hast mich ermordet!- Nein.... Nein nicht ermordet. Es war Notwehr.... du hättest mich sonst getötet...Ich wäre sonst tot Nicht er ... Notwehr... es war Notwehr... Inzwischen hatte sich Janet heillos in ihrer Decke verwickelt....

In ihrem Traum verfolgte sie immer noch die Leiche...

Nein... Nein... ich will seine Augen nicht mehr sehen... Geh weg.... Weg von mir....

Nun stand der vermeintlich Tote wieder auf.... Sie kreischte in wilder Panik Er stand und ging mit unsicheren Schritten auf sie zu... wie ein Zombie im Film...

Sie war unfähig in ihrem Traum sich zu bewegen.. Wie versteinert stand sie im Traum da und sah nur diese Augen Ausdruckslos.. Ohne jede Emotion... kalt... Jede Nacht diese Augen.....

Janet wimmerte im Schlaf, sie hatte tränen in den Augen , ihre Haut glänzte vor kaltem Schweiß und trotzdem hielt sie dieser Alp gefangen.

Jede Nacht.

Sie merkte nicht, dass sie nicht mehr allein war. In ihrem Zimmer stand die Gestalt vom Dach.

Er beobachtet sie, wie sie sich da unter dem Alp im Schlaf wand.~ Jede Nacht.... Das kann nicht gesund sein ~ dachte er bei sich und trat an ihr Bett.

Sachte legte er eine kalte Hand auf ihre nasse Stirn. Janet stöhnte auf.

Er suchte den Weg zu ihrem Unterbewusstsein.

~ Hör auf dich zu quälen! Du sollst davon nicht mehr träumen! Lass die Vergangenheit ruhen! ~

Janets Traum veränderte sich. Sie hörte eine leise Stimme. Die Szenerie löste sich langsam auf.

Sie solle die Vergangenheit ruhen lassen.

Wie gern würde sie das tun. Aber wie nur? Dachte sie. ~ Las einfach los, las dich davon nicht mehr gefangen nehmen, befreie dich davon! ~

Er beobachtete sie genau, jede Regung, jeden Atemzug. Ihre Lider flatterten. Bald würde sie aufwachen. Zeit zu verschwinden. Doch er würde sie wieder sehen. Sie war so anders. Ihr Geruch war außergewöhnlich. Eine gefährliche Leidenschaft begann sich in ihm zu regen.

Janet fühlte, wie der Alp von ihr ab ließ. Diese Stimme!!! Wer war das? Ihr Bewusstsein ebnete sich wieder einen Weg zu Oberfläche. Wer war das? War jemand in ihrem Zimmer? Unmöglich!! War das eine Hand auf ihrer Stirn? Nein, Nein sie träumte noch.

Mit einem Seufzer auf den Lippen versuchte sie die Augen zu öffnen. Es war dunkel und ihr blick noch verschwommen.

Doch er konnte sie ganz genau sehen. Die Dunkelheit legte ihm keine grenzen auf. Er sah ihr direkt ins Gesicht.

Janet war sich sicher noch zu träumen. Direkt vor ihr sah sie in ein Gesicht mit roten Augen, aber sie waren nicht kalt wie die Augen die sie jede Nacht verfolgten. In ihnen brannte ein Feuer das sie nicht einzuordnen vermochte.

~Moment mal!! Ein Gesicht??? In meinem Zimmer!!!~

Sie blinzelte ein paar Mal um ihren Blick zu klären. Doch da war niemand. Sie streckte sich um ihre Lampe einzuschalten. Sie sah sich verwirrt um. Sie war allein. Sie hätte schwören können..... aber sie träumte schon immer ziemlich real... Irritiert und müde knipste sie das licht wieder aus und versuchte weiter zu schlafen. ~ Diese Stimme und diese Augen..... Woher hab ich das nur? ~

Verwirrt stand er auf dem Dach. Der Wind spielte mit seinem langen schwarzen Haaren und dem roten Mantel.

~ Warum nur brachte ihn diese Frau so durcheinander? Warum nur ?

Was bringt mich nur dazu ihr nachzulaufen? Menschen sind schwach. Es lohnt sich nicht das man sich mit ihnen abgibt. ~

Nun ja, es gab Ausnahmen..... Einige wenige.... Wie seine Herrin. Aber das hatte weitaus ausführlicherer Gründe, als sie diese Frau, Janet nannte sie sich jetzt, je ahnen konnte.

Ja, er hatte ihren eigentlichen Namen in ihren Gedanken lesen können. Janet hieß sie nur, weil sie zum Schutz eine andere Identität angenommen hatte. Ihr wahrer Name bedeutete Stern. ~ Stella ~ . Er flüsterte ihren Namen...

Und war im selben Moment verschwunden.

Seine Arbeit musste noch getan werden. Die Nacht wartete auf ihn und er würde die Welt wieder von ein paar Freaks befreien auf das England sicher schlafen konnte.

Wie?.. Was?.... Janet schrak erneut hoch. Jemand hatte sie beim Namen gerufen! Bei ihrem richtigen Namen!

~ reiß dich endlich zusammen, wer soll denn deinen Namen kennen? Unmöglich! Du hast wieder geträumt..

Alles andere ist unsinnig. ~

Sie sah auf ihren Wecker: 01: 30 Uhr. Mitten in der Nacht. Sie konnte also beruhigt weiter schlafen. Sie musste doch morgen ausgeruht sein. Sie konnte wieder arbeiten. Janet kuschelte sich in ihre Kissen und schlief weiter. Diesmal, nach langer, langer zeit ohne träume der Angst und toten kalten Augen. Jedoch von einer leisen, angenehm rauchige Stimme, die verheißungsvoll ihren Namen flüstert ~ Stella~

Alucard lud seine Waffe nach, und versenkte eine weitere Ladung seiner geweihten Silber kugeln in diese widerwärtigen, unwürdigen und lästigen Freaks, die augenblicklich auf kreischten und noch im fallen zu Staub wurden.

Er bleckte die Zähne und grinste

"Zurück in das Höllenloch mit euch, aus dem ihr nichtsnutziges Pack gekrochen seit !"

Der letzte der Freaks fiel als Staubgemisch zu Boden.

Gelangweilt sah er sich um. Diese Imitationen waren seiner wirklich nicht würdig. Was würde er für einen geeigneten Gegner geben. Einen mit dem es sich zu kämpfen lohnte.

"Mission abgeschlossen" schallte es aus dem Hintergrund.

Der Kommandant erschien hinter ihm. "Gut gemacht, Alucard. Damit dürfte der Sektor wieder sicher sein. Wir ziehen uns zurück."

Er gab Befehl zum abrücken und kurze Zeit später war Er wieder allein.

~ Das ist doch alles ein Witz. Ich, der ich Armeen befehligt habe und Länder beherrschte, muss mich hier mit lausigen Imitationen und Abschaum herumschlagen. Was gäbe ich jetzt für ein Schlückchen warmen Blutes ~

Leidenschaft regte sich in ihm. Wie lange war es her, dass er wirklich frisches Blut getrunken hatte. Abgesehen von der Polizistin, die ja jetzt auch, wie er, ein Geschöpf der Nacht war. Wenngleich doch ungleich schwächer als er. Aber immer noch etliche male stärker als jeder Mensch. Sie erfüllte ihn mit Stolz, doch das würde er vor seinem Küken natürlich nie zu geben.

Wie lang war es her? Eindeutig zu lang für seinen Geschmack.

Was war mit ihm nur los? Er hatte seine Dunkle Leidenschaft doch schon so lange vergraben. Warum brach sie jetzt so unerwartet aus ihm heraus? Stella, ja. Wenn er sie sah, wenn er nur in ihrer Nähe war, liefen seine Sinne Amok.

Die nächsten Wochen würden nicht langweilig werden.

Endlich war wieder jemand neues im Hause Hellsing den er erschrecken konnte.

Janet starrte ungläubig Lady Hellsing an. War das ein Scherz? Ein Streich dem sie vielleicht jedem neuen Angestellten spielte? Sie sah nicht danach aus.

Ihr Tag hatte doch so gut angefangen. Sie hatte seit Monaten zum ersten Mal ruhig schlafen können und war ausgeruht aufgewacht. Es war einer der letzten warmen Herbsttage und die Sonne schien.

Sie war gut gelaunt in die U-Bahn gestiegen um zu ihrer Arbeit zu fahren.

Man hatte sie schon erwarten, die Kolleginnen waren ihr vorgestellt worden, und man hatte ihr einen Schreibtisch zugewiesen. Später sagte man ihr, dass Lady Hellsing sie gern sehen würde.

Und nun saß sie ihr gegenüber an ihrem großen Schreibtisch und traute ihren Ohren nicht.

In Geiste wiederholte sie die Worte:

"Es freut mich, sie bei uns willkommen zu heißen, doch ich muss sie noch über einige Dinge in Kenntnis setzen, Die dieses Haus und die Organisation Hellsing betrifft.

Ich muss sie darauf hinweisen, dass alles, was sie jetzt erfahren, strengster Geheimhaltung unterliegt. Sollten sie diese nicht einhalten, wird dies als Hochverrat am Empire und der Britischen Krone gewertet, und strengstens bestraft."

Bei diesen Worten hatte sie schlucken müssen. Was war das denn für ein komischer Laden?

"Die Hellsing Organisation ist als Königlicher Protestantischer Ritterorden für den Schutz Englands, Der Königlichen Familie und allen Bürgern dieses Landes verantwortlich. Wir schützen sie vor Dunklen Kräften, die sich die meisten in ihren schlimmsten Alpträumen nicht vorstellen könnten.

Wir jagen und vernichten sie. Hauptsächlich Dämonen, Ghouls und Vampire."

Janet hatte das Gefühl, sie müsse rückwärts vom Stuhl kippen.

Lady Integral Wingates Hellsing beobachtet die Frau vor ihr genau. Viele waren schon bei dieser Erklärung in schallendes Gelächter ausgebrochen. Aber momentan blickte sie die Frau nur unverständlich an und schien nicht zu wissen, wie sie auf diese Enthüllung reagieren sollte.

Nach etlichen Minuten (so schien es ihr wenigstens) fand Janet schließlich ihre Stimme wieder. "Lady Hellsing, ich hoffe wirklich, dass sie sich hier keinen geschmacklosen Scherz leisten wollen. Sie verstehen sicherlich, dass ich diese Worte erstmal verdauen muss. Ich möchte ihren Ausführungen gern Glauben schenken, aber.... Wie kann ich das?"

Integral war überrascht. Solch eine Antwort bekam sie selten. Miss Carter hielt es also für möglich, wollte aber auch nicht leichtgläubig darauf rein fallen und somit ihr Gesicht verlieren.

"Eine kluge Antwort, meine Liebe. Natürlich ist es mir möglich meine Behauptungen auch zu beweisen.

Wenn sie wollen, werde ich ihnen bei ihrer ersten Spätschicht einen Beweis liefern. Momentan ist mir dies leider nicht möglich, da es ja, wie sie sehen helllicher Tag ist. Die Kreaturen der Nacht scheuen das Sonnenlicht. Natürlich verbürge ich mich für ihre Sicherheit."

Janet war perplex. Sollte... Konnte sie das wirklich glauben?... Und was wollte Lady Integral ihr als Beweis präsentieren?

Ihre Stimme, ihr Gesicht, ja ihre ganze Körperhaltung drückten aus, dass es ihr voller Ernst war.

~ Du lieber Himmel. In was für eine Geschichte bin ich denn jetzt wieder rein gerutscht? ~

Integral musste schmunzeln, nach dem Janet gegangen war. Miss Carter schien nicht so leicht zu erschüttern sein.

Eigentlich hätte sie als Bürokräft, nichts mit den eigentlichen Hellsingoperationen zu tun. Doch über ihren Schreibtisch würden auch die Einsatzberichte gehen, und ihre Aufgabe umfasste auch, diese zu ordnen und zu archivieren. Spätestens dann würde sie zwangsläufig mit der Wahrheit konfrontiert werden.

Integral trug als Oberhaupt der Hellsing Organisation die volle Verantwortung für alle Aktivitäten und ihre Untergebenen.

- Und manchmal trug sie sehr schwer an dieser Verantwortung. -

~ Nun ja, wir werden ja sehen, wie sie reagiert. ~ dachte Lady Hellsing.

Janet war total neben der Klappe, als sie wieder in ihr Büro kam, das im ersten Stock des großen Anwesens lag.

Ihre Kollegin schien sie zu erwarten. Sue, so hatte sie sich ihr vorgestellt, lächelte sie an und hielt ihr eine große Tasse dampfenden heißen Tees vor die Nase. "Hier, Janet. Für Dich. Ich kann mir denken dass du den jetzt gut gebrauchen kannst."

Dankend nahm sie Sue die Tasse ab und nickte. Nachdem sie vorsichtig die ersten

Schlucke genommen hatte und sich die angenehme Wärme in ihrem Magen breit machte, fühlte sie, wie sie wieder einen klaren Gedanken fassen. "Sag mal Sue, hat die Chefin dir auch so ne Ansprache gehalten?" Fragend sah sie ihre Kollegin an.

"Oh ja, das kriegt jeder zu hören, und sei versichert. Die Frau sagt die Wahrheit!"

Bei diesen Worten sah Sue sie ernst an. "Oh Mann oh Mann" murmelte Janet vor sich hin und wagte kaum weiter zu fragen. "Sie sagte sie würde mir bei meiner nächsten Spätschicht beweisen, das es stimmt was sie sagt."

Sue zog erstaunt eine Augenbraue hoch.

"Dann meine Liebe, mach dich auf was gefasst. Ich könnte mir vorstellen was sie gemeint hat." Nun war Janet vollends durcheinander.

"Sprich doch nicht in Rätseln Sue, ich bitte Dich. Ich bin schon durcheinander genug."

Langsam wurde ihr das alles unheimlich. ~ Kein Wunder, wenn ich schon anfangs Stimmen zu hören. ~ dachte sie.

"Entschuldige Janet, ich wollte dir keine Angst machen. Kein Sorge, es ist nicht schlimmes, aber dennoch ein Beweis. Aber ich will dir ja nicht schon alles vorher verraten." Lächelnd sah sie Janet an.

Insgeheim jedoch dachte Sue ~ Wenn sie ihre kleine Demonstration mit Seras vorgeführt bekam, wäre nichts weiter dabei. Wenn sich jedoch der andere einmischen sollte, Alucard, dann fürchtete sie, das Janet im besten Fall kündigt und im Schlimmsten Fall einen Nervenzusammenbruch bekam. Oder auch umgekehrt. Dieser Typ verursachte ihr immer noch Unbehagen wenn sie ihn sah. Sicherlich, er war und ist der Trumpf in Hellsings Ärmel, aber ihr lief immer ein Schauer über den Rücken wenn sie ihm ab und zu begegnete.

Janet rutschte unruhig auf ihrem Sofa rum. Sie konnte sich einfach nicht aufs Fernsehen konzentrieren. Sie hatte gehofft, dass sie das ein wenig beruhigen würde aber ihre Gedanken kreisten. Unbewusst kaute sie auf ihren Lippen rum. Morgen hatte sie ihre erste Spätschicht. Was zum Teufel würde sie erwarten? Eine Woche war jetzt seit dem "Gespräch" vergangen. Sie hatte sich gut einarbeiten können und Sue war eine wirklich angenehme Kollegin.

Auch waren bereits einige Berichte über ihren Tisch gegangen. Die Frau hatte nicht gelogen. Da draußen herrschte Nacht um Nacht ein wahrer Krieg. Längst nicht alle Zwischenfälle kamen in London vor. Anscheinend waren sie in ganz England tätig und zum Teil auch im Ausland.

"Ach, ich geh ins Bett." Murmelte sie vor sich hin, und schaltete den Fernseher aus, putzte sich noch schnell die Zähne und krabbelte dann unter die Bettdecke.

Es war schon eigenartig. Seit der Nacht, bevor sie bei Hellsing angefangen hatte, hatten sie keine Alträume mehr Heimgesucht. Dafür verfolgte sie jetzt in ihren Träumen diese geheimnisvolle Stimme die sie beim Namen rief und so angenehme Gefühle in ihr weckte.

Piep, Piep, Piep, Piep, klatsch.

Entnervt drosch Janet auf ihren Wecker ein. ~ Das ist doch einfach unfair! Da träume ich nach Monaten endlich mal wieder was Schönes und dann klingelt dieses

verdammt Ding! Arrrgh!!!!

Sie konnte sich nicht an das Gesicht des Mannes aus ihrem Traum erinnern. An das was er mir ihr angestellt hatte schon. ~ Wäre ich eine Katze würde ich jetzt sicherlich schnurren ~ dachte sie bei sich.

Es half alles nicht. Sie musste aufstehen auch wenn ihr der Sinn nach ganz anderen Dingen stand.

~ Ne kalte Dusche wird helfen. Ich sollte mir jetzt wirklich mal wieder nen Kerl suchen. Können ja nicht alle Arschlöcher und Killer sein ~

"Miss Carter ?" Janet unterbrach ihre Arbeit und sah auf.

"Ja ? Was gibt es denn?" Walter stand in der Tür.

"Lady Hellsing würde sie jetzt gern sehen. Sie erwartet sie in ihrem Büro."

"Ist gut Walter. Danke. Ich mach mich gleich auf den Weg."

Janets Stimme hatte ganz ruhig geklungen, doch innerlich zitterte sie vor Nervosität. ~ Also gut, Mädchen, bringst hinter dich. Sue hat doch auch gesagt, das es nicht schlimm ist. ~

Sie speicherte noch schnell die Daten ab und machte sich dann auf den Weg. Walter hatte im Flur auf sie gewartet und begleitet sie nun.

"Haben sie sich schon einigermaßen Eingewöhnen können Miss Carter?" Fragte er höflich.

"Ganz gut sogar Walter. Man kann bei ihnen sehr effektiv arbeiten. Außerdem scheint mir Englands Klima ganz gut zu bekommen".Damit meinte sie natürlich die Tatsache das sie keine Alpträume mehr hatte.

"Ach ja? Darf ich fragen inwiefern?"

Janet war ehrlich zu ihm. Er war immer so nett zu Ihr. (Trotzdem konnte sie die Tigerkopf - Butler - Sache einfach nicht aus ihrem Kopf bekommen)

"Ganz einfach, Walter. Seid ich hier bin hatte ich keine Alpträume mehr."

Er lächelte. "Das freut mich für sie Miss Carter, dann scheint ihnen England wirklich zu bekommen."

Er blieb stehen und öffnete ihr die Tür.

"Danke Walter." Er nickte höflich. Janet trat ein und er schloss hinter ihr wieder die Tür.

"Ah, Miss Carter." Lady Hellsing bat sie mit einer Geste an ihren Schreibtisch. Bei ihr stand bereits eine junge Frau. Sie war schlank und hatte eine gute Figur. Ihre blonden Haare reichten ihr gerade in den Nacken.

"Wie versprochen, werde ich ihnen nun einen kleinen Beweis für meine Behauptungen liefern. Darf ich ihnen Ceras Victoria vorstellen? Sie ist ein "besonderes Mitglied" unserer Organisation und hat sich für eine kleine Demonstration zur Verfügung gestellt, wofür ich ihr dankbar bin."

"Guten Abend, Miss Carter", grüßte Seras sie. Janet nickte ihr zu. " Guten Abend, Miss Victoria."

Janet grübelte, ~ was soll das alles? ~

"Miss Carter. Egal was jetzt gleich geschieht, seien sie versichert es wird niemanden schaden." Mit diesen Worten öffnete Lady Hellsing ihre Schreibtischschublade und holte eine kleine Pistole hervor. Fachmännisch kontrollierte sie die Waffe nochmal und nickte Ceras Victoria zu. " Bereit?"

Diese nickte ebenfalls und trat noch ein paar Schritte zurück. "Bereit!"

~ Sie wird doch nicht.... ~ Schoß es Janet durch den Kopf. Sie wagte nicht diesen Gedanken weiter zu führen.

Ich Blick huschte von Lady Hellsing zu Seras und wieder zurück.

Diese zielte nur kurz und im Bruchteil einer Sekunde löste sich auch schon ein Schuss. Der Knall traf Janet bis ins innerste. Sie zuckte zusammen, und sah wie Seras in den Oberarm getroffen wurde.

Doch sie fiel nicht um. Sie schrie nicht auf und schien nicht mal gezuckt zu haben.

Integrals Stimme holte sie wieder in die Wirklichkeit zurück.

"Alles in Ordnung, Ceras?"

"Natürlich." Gab die eben von einer Kugel getroffene zurück.

Integral sicherte die Waffe und legte sie zurück.

Mit offenem Mund starrte Janet Seras an. "Kann mir das Bitte jemand erklären?"

"fragte sie mit zittriger Stimme. Die Wunde in Ceras Victorias Arm sah so aus als hätte sie sich bereits zur Hälfte geschlossen.

"Normale Kugeln können einen Vampir nicht töten! Nur eine Silberkugel vermag ihnen ein Ende zu setzen! Und selbst das tiff nicht immer zu!"

Janet erstarrte:~ Wo kam die Stimme her? ~ Entsetzt sah sie, wie sich direkt vor ihren Augen eine Gestalt materialisierte. Es war ein Mann, groß, mit schwarzen Haaren, die ihm über die Schultern fielen und er trug einen roten Mantel (ungewöhnlich) und einen riesigen Schlapp-Hut (noch ungewöhnlicher). Seine Augen hielt er momentan noch hinter einer Sonnenbrille verborgen.

"Alucard! Was soll das? Was willst du hier? " Fauchte Lady Integral.

"Ich wollte nur sicher gehen, das mit Euch alles in Ordnung ist. Ich hörte einen Schuss."

Alucards Blick ruhte auf Janet. Sie war ganz schön blass geworden, als er aus dem nichts hier aufgetaucht war. Aber er hatte sich diesen Spaß einfach nicht verkneifen können.

Integral war sauer. Er war nicht gekommen weil er sich etwa Sorgen um sie gemacht hätte. Nein. Das war nur eine Ausrede gewesen. Er hatte ganz genau gewusst was hier ab lief. Er war aufgetaucht weil er die Menschen gern erschreckte.

Janet fühlte sich unwohl. Dieser Typ starrte sie immer noch an. Das konnte sie trotz der Sonnenbrille fühlen.

Er hatte was Geheimnisvolles. Aber richtig Angst hatte sie nicht vor ihm.

"Alucard!"

"Ja meine Herrin?"

"Geh und hilf Commander Fergeson! Das ist ein Befehl!"

"Sehr wohl, meine Herrin."

Und mit einem spöttischen Lächeln auf den Lippen verschwand er durch die Wand!

~ Was für ein abgefuckter Laden ~ Das war der einzige Gedanke zu dem Janet noch fähig war.

"Miss Carter? Ich weis, das war jetzt ziemlich starker Tobak. Nichtsdestotrotz hatten sie gerade eine Livedemonstration, wozu Vampire fähig sein können."

Langsam fing ihr Hirn wieder zu arbeiten an. "Soll das heißen das Miss Ceras ein Vampir ist und dieser Alucard auch?"

"Ganz genau, und sie sind beide wichtige Mitglieder unserer Organisation. Wenngleich sie auch weniger mit den beiden zu tun haben werden." Fuhr sie etwas sanfter fort.

"Na ja." Lachte Janet schließlich. "Jetzt fall ich wenigstens nicht vor Schreck in Ohnmacht, wenn einer der beiden so mir nichts dir nichts plötzlich vor mir steht."

Lady Hellsing, ihre Organisation ist wirklich was besonderes, und ich bin froh, ein kleines bisschen behilflich sein zu können."

"Hm. Sie nehmen das besser auf als ich dachte. Ich habe schon so manchen hier einfach umkippen sehen. Und nicht nur Frauen. Wenn ich mich recht erinnere, sogar mehr Männer als Frauen." Lächelte Integral.

"Also gut, Miss Carter, nun, da ich sie in die wichtigsten Dinge eingewiesen habe, können wir für heute Schluss machen. Ich gebe ihnen den Rest der Schicht frei, damit sie das Geschehene noch verdauen können."

"Das wird nicht nötig sein, mir geht es gut und ich würde mich jetzt gern; mit ihrer Erlaubnis; wieder meiner Arbeit widmen."

Integral sah sie erstaunt an. Sie war echt hart im nehmen. Das musste man ihr lassen. Solche Mitarbeiter konnte sie nur all zu gut gebrauchen.

"Selbstverständlich können sie auch mit ihrer Arbeit fortfahren, Miss Carter."

Dankbar nickte Janet Integral zu. "Ich danke ihnen und werde mich jetzt wieder meinen Aufgaben widmen. Guten Abend."

Mit diesen Worten verabschiedete sich Janet von Lady Hellsing, sie nickte Saras Victoria zu und machte sich auf, das geräumige Büro zu verlassen.

Als sie die Tür öffnen wollte, rief sie Integral noch mal zurück.

"Ach ja, Miss Carter."

"Ja Sir?"

"Lassen sie sich von Alucard bloß keine Angst einjagen!"

Janet lächelte: "Bestimmt nicht!" Und machte sich auf den Weg zurück zu ihrem Büro. Dort fiel sie erstmal in ihre Bürostuhl. Sie fühlte sich eigentlich ganz ruhig. ~Komisch, ich müsste doch eigentlich für das was ich gerade mitgemacht habe, total hysterisch sein. Das ist nicht nur irgendeine Geheimorganisation, nein, Die beschäftigten Vampire um Vampire auszumerzen. Aber wenn man es recht bedenkt ist das eigentlich nur logisch.

Die beiden wurden als Vampire sicherlich mit Situationen fertig, in denen Menschen überfordert wären. Ich frage mich nur, wie es kommt, dass sie der Hellsing Organisation dienen. Vor allem dieser Alucard. Er hatte eine Präsenz wie sie sie noch nie bei jemanden erlebt hatte. Er ist sicher ein machtvolles Wesen, ich will gar nicht wissen zu was der alles fähig ist. ~

Sie widmete sich wieder ihren Unterlagen. Missionsberichte der letzten Woche. Außerdem mussten die Abrechnungen geschrieben und die Gehälter ausbezahlt werden. Man hatte ihr in der kurzen Zeit viel Verantwortung übertragen, und sie war ein kleines bisschen Stolz darauf dass man ihr und ihren Fähigkeiten so offensichtlich vertraute.

Währenddessen in Chigago, auf einem alten Industriegelände....

- "Sie muss sterben! Habt ihr sie endlich ausfindig machen können ihr unfähigen Idioten!!!! Sie hat meinen Bruder getötet. Ihr denkt doch nicht das ich diese Schlampe einfach so davongelassen lasse? Hä!!"

- "Aber Boss, Die Regierung hat sie versteckt. Wir konnten die Spur bis Kanada verfolgen, doch dann verliert sie sich. Sie...."

- "Ihr dämliches Pack! Findet Sie endlich damit ich ihr den Hals umdrehen kann. Ich will meine Rache!!"

- "Ja Boss!"

...wieder in London

Janet saß auf ihrem Bett und starrte den Mond an, der durchs Fenster schien. Es war in den letzten Tagen ziemlich kalt geworden.

Und ausnahmsweise waberte mal kein Nebel durch die Stadt.

Es war eine klare Nacht die den Mond in seiner ganzen Schönheit strahlen lies.

Sie hatte sich ihre Decke um die Schultern gelegt und nippte an einer Tasse Tee.

Der Erdtrabant schien so hell, das sie Problemlos ein Buch hätte lesen können.

Doch dazu hatte sie keinen Nerv, das was heute Abend geschehen war, verwirrte sie viel zu sehr.

Rückblick:

Tage waren inzwischen vergangen, seit ihrem kleinen "Augenöffner" bei Lady Hellsing. Sie hatte wieder die Spätschicht übernommen, die ihr lieber war, als die Frühschicht. Walter war gerade hereingekommen, und sie suchten nach einer älteren Akte in den hintersten, "leicht" angestaubten Schränken. Janet hatte sich die oberen Schubladen vorgenommen, Walter die unteren.

"Walter, ich glaube nicht das dieser Bericht überhaupt noch existiert." Resignierte sie und stützte sich entnervt am Schrank ab.

" Sie muss hier sein, die Akten werden nicht vernichtet. Ich weiß das sie da ist. Vielleicht wurde sie falsch katalogisiert."

Antwortete er und suchte weiter.

" Also gut suchen wir weiter, aber bevor wir uns hier eine Staublung holen, plädiere ich für eine kleine Teepause. Einverstanden Walter?"

"Für eine gute Tasse Tee ist immer Zeit." Entgegnete er.

Janet klopfte sich den Staub aus ihrer Kleidung und ging in die kleine Teeküche des Büros um Wasser aufzusetzen.

Sie hatte die englische "Teatime" schätzen gelernt. Auch wenn man sie nicht ganz regelgerecht mitten in der Nacht zelebrierte.

"Walter, der Tee ist fertig."

"Ich komme."

Gemeinsam genossen sie die kleine Pause, als mit einem mal Alucard auftauchte .

Walter hob nur interessiert eine Augenbraue.

"Meister Alucard. Was gibt es denn?"

Janet spürte genau wie er sie wieder musterte. Sie beschloss; ihn wie geraten; zu ignorieren.

"Lady Integral lässt fragen ob der Bericht schon gefunden wurde. Aber wie ich das

hier so sehe, scheint dies nicht der Fall zu sein."

War das Sarkasmus in seiner Stimme? Sie war sich nicht sicher.

"Sie wird ihren Bericht erhalten, sobald wir ihn gefunden haben." Bestätigte Walter.

"Na dann frohes suchen." Er wandte sich um und wollte gehen, drehte sich aber noch mal um als ob er was vergessen hätte.

Sie trank in aller Seelenruhe ihren Tee.

"Ach ja, Walter, wo ist eigentlich das Tigerfell hingekommen? Es würde doch vortrefflich in Miss Carters Büro passen, meinen sie nicht auch?"

Das war zu viel. Augenblicklich verschluckte sie sich und bekam einen gewaltigen Hustenanfall.

~Das gibt's doch nicht. Woher weis der dass? ~

Diese Gedanken schossen ihr durch den Kopf, als sie verzweifelt versuchte diesen Hustenreiz zu unterdrücken.

Walter war besorgt aufgesprungen und klopfte ihr väterlich den Rücken. "Ist alles in Ordnung?"

"Es geht gleich wieder." Krächzte sie zwischen den Hustern und wischte sich die Tränen aus den Augen.

Unter hämischen Gekicher verließ er den Raum.

~Na warte das kriegst du wieder.~ Schwor sie sich.

"Ich kann nicht behaupten, dass ich das eben verstanden habe." Meinte Walter.

"Keine Sorge er will mich bloß ärgern." Erwiderte Janet. Um keinen weiteren Antworten geben zu müssen sagte sie rasch: "Wir sollten weitersuchen, sonst finden wir dieses Ding nie!" Und erhob sich. Walter nickte nur und tat es ihr gleich. Offenbar hatte er den Wink mit dem Zaunpfahl verstanden.

Amüsiert grinste der Vampir vor sich hin. Mit diesem kleinen Satz hatte er Sie total aus dem Konzept gebracht.

Er hatte es sich wirklich nicht mehr verkneifen können. Und sie wollte es ihm heimzahlen. Er freute sich schon auf das Geplänkel.

Nach einer weiteren Stunde staubigen Suchens hatten sie diese vermaledeite Akte endlich gefunden.

"Ich danke ihnen für ihre Hilfe Miss Carter." Bedankte sich Walter, bevor er sich eilends zu Integral auf machte.

Müde sank Janet in ihren Stuhl und sah auf die Uhr. Sie hatte noch 2 std. vor sich. Seufzend widmete sie sich wieder ihrem Computer.

"Na? Das gesuchte schon gefunden?"

Sie sah erschrocken auf. Alucard stand direkt neben ihrem Tisch und grinste sie frech an.

"Ja. Und wenn du dir nicht zu fein gewesen wärst uns zu helfen hätten wir sie schneller gefunden. Spitzzahn."

Ihre Stimme war ganz ruhig gewesen.

In Sekundenbruchteilen hatte er ihren Stuhl gepackt, ihn zu sich umgedreht, seine Hände lagen auf den Armlehnen und sein Gesicht war von ihrem keine 10 Zentimeter mehr entfernt.

"Was erlaubst du dir eigentlich?" Zischte er leise. "Hast du eine Ahnung wen du vor dir hast?!"

Janet fragte sich tief in ihrem inneren woher sie den Mut für ihre folgende Antwort

nahm. Seine direkte Nähe machte sie nervös und sie konnte gerade noch ein Schaudern unterdrücken.

"Es ist mir ziemlich egal wer du bist, Spitzzahn. Ich weiß nur das du keine Manieren hast. Denn sonst wüsstest du, das, wenn man sich unterhält, man die Sonnenbrille abnimmt!"

Ihr Herz schlug wie wild und das beunruhigte sie. Sie wollte nicht noch mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Er war schon wütend genug. Noch wusste sie nicht, wie weit sie bei ihm gehen konnte ohne ihre Gesundheit zu gefährden und als Mitternachtssnack von ihm zu enden. Doch er hatte sie mit seinem Tiger-Spruch zu sehr geärgert.

Sie würde sich seine dummen Sprüche nicht gefallen lassen.

"Und? Was ist jetzt? Reizte sie ihn. Nimm das dumme Ding ab oder geh. Und komm erst wieder wenn du Manieren gelernt hast!"

Mit einer raschen Bewegung, beinahe unsichtbar für ihr Auge, nahm er die Brille ab und funkelte sie an.

Sie hatte das Gefühl ihr Herz setze einen Schlag aus. Seine Augen! Sie kannte sie. Sie hatte sie schon gesehen.

Aber das hatte sie doch nur geträumt. Hatte sie von IHM geträumt?

"Was ist? Gefällt dir nicht was du siehst? Oder ist es das Gegenteil?" Verhöhnte er sie. Immer noch irritiert sah sie ihn an.

"Du warst das? Du hast mich von meinen Alpträumen befreit?"

Überrascht zog er sich zurück. Wieso erinnerte sie sich daran? Er hatte doch ihr Gedächtnis manipuliert.

Wieder ein Beweis dafür das ihre Sinne sehr empfänglich für aussergewöhnliches waren.

"Ich dich von Alpträumen befreit? Ich verursache höchstens welche!"
Sagte er gereizt und ließ bei den letzten Worten die Zähne blitzen.

Janet wusste nicht mehr was sie sagen sollte. Hatte sie Recht oder er? War sie verrückt oder leugnete er nur?

Sie war so durcheinander.

Seine hochgewachsene Gestalt ragte immer noch über ihr auf.

"Ich werde dich lehren mir Respekt zu erweisen." Drohte er ihr leise.

"Gar nichts wirst du!!" Sagte sie gereizt. Die Drohung hatte ihren Kampfgeist geweckt.

"Verzieh dich auf der Stelle, Spitzzahn! Raus hier! Oder Ich werde Lady Hellsing von deinem Benehmen in Kenntnis setzen. Und die wird dir dann hoffentlich einen schönen Holzpflöck in den Hintern schieben."

Sie trotzte ihm! Wie wundervoll. Sie lies sich ihre Angst nicht anmerken. Sie kämpfte. Das wurde immer besser.

~Oh ja, sie wird mir gehören; auf zweierlei Weise. ~ Ein wohliger Schauer durchlief ihn bei dem Gedanken.

Und mit höhnischem Gelächter löste er sich vor ihren Augen in Luft auf.

Das konnte ja heiter werden. Jetzt hab ich auch noch einen durchgeknallten Vampir an der Backe. Na ja, Zumindest einen angeleiteten Vampir. Janet beschlich so eine Ahnung das dies noch lange nicht der letzte Clinch zwischen ihnen gewesen war.

TBC

PS: Bitte, bitte ein paar Reviews. (lieb guck)